

**Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für den Doppelhaushalt 2017/2018
 00832/2016**

lfd. Nr.	Ortsbeirat	Stellungnahme
1.	Altstadt, Feldstadt, Paulsstadt, Lewenberg	<p>Protokoll vom 19.10.2016: <i>Der OBR hält diesen komplexen Themenbereich für zu schwierig, um dazu Stellung zu nehmen. Auch ist nicht der nötige Sachverstand vorhanden.</i> <i>In diesem Zusammenhang rügt der OBR die Weigerung der Verwaltung an der Sitzung des OBRs teilzunehmen. Vor allem die Aussage: Es gab genügend Möglichkeiten sich zu informieren.</i> <i>Aus den vorgenannten Gründen sehen sich die Mitglieder des OBRs außerstande zur Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Schwerin für den Doppelhaushalt 2017/2018 Stellung zu nehmen.</i></p>
2.	Friedrichsthal	<p>Protokoll vom 15.11.2016: <i>Für den Ortsteil Friedrichsthal sind im Vermögenshaushalt allein 300.000 € für die Reparatur der Fußgängerbrücke im Friedrichsthaler Forst in Höhe des Düwelborns (Teufelsquelle), die 1991 aus afrikanischen Bongossiholz (Tropenholz) neu gebaut worden war, eingestellt. Die relativ hohen Kosten für diese Brücke aus widerstandsfähigem Tropenholz sind für den OBR nicht nachvollziehbar.</i> <i>Der Haushaltsplan wird vom OBR zustimmend zur Kenntnis genommen.</i></p>
3.	Gartenstadt, Ostorf	<p>Mail des Vorsitzenden vom 19.10.2016: <i>Der Ortsbeirat Gartenstadt/Ostorf bedauert, dass die Maßnahmen "Erneuerung der Hagenower Straße" und "Erneuerung der Schlossgartenstraße/Entfernung der ehemaligen Straßenbahngleise" erneut nicht berücksichtigt worden sind. Die Hagenower Straße ist täglich von einem sehr hohen Durchgangsverkehr von über 9.000 Fahrzeugen, darunter über 100 Bussen, betroffen. Da der Abschnitt in der alten Gartenstadt aus Pflastersteinen mit starken Dellen besteht, sind die Anwohner seit über 25 Jahren massivsten Belastungen materieller und gesundheitlicher Art ausgesetzt.</i> <i>Hiermit beantragen wir, das im Haushalt Mittel für die Erstellung einer Vorplanung für die Erneuerung der Hagenower Straße bereit gestellt werden, damit 2017/18 die sogenannte</i></p>

		<i>Veranschlagungsreife geschaffen werden kann.</i>
4.	Görries	<p>Auszug aus dem Protokoll vom 19.10.2016:</p> <ul style="list-style-type: none"> - um Kosten im Haushalt zu sparen, gab es auch den Vorschlag; der Übernahme von Mäharbeiten in Grünanlagen im OT - dabei stellte sich nur die Frage; wohin mit dem Grünschnitt? - Nebenanlagen, wie Entwässerungsgräben werden ohne Anerkennung (kostenlos) von Anwohnen unterhalten <p>Unsere Stellungnahmen dazu lauten: Nach wie vor macht die Stadt immer noch viele Schulden. Die Kosten für die Sanierung der Rogahner Straße in Görries haben die Bürger zur Kenntnis genommen. Es wurde einstimmig festgestellt, dass die Sanierung notwendig ist, jedoch bei der Planung etwaige Einsparpotenziale nicht berücksichtigt wurden. Eine Luxussanierung der Rogahner Straße wird nicht benötigt. Ein erhebliches Einspar-Potenzial wird unter anderem durch die Begrenzung der Straßenlast, durch ein Verbot für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen erreicht. Dadurch sinken die Bau- und Unterhaltungskosten im erheblichen Maße. Des Weiteren bräuchten wir nur einen Fahrradweg, der auch schon vorhanden ist und nicht ersetzt werden muss. Das Gleiche trifft auf die Gehwege zu.</p>
5.	Großer Dreesch	<p>Auszug aus Protokoll vom 25.10.2016:</p> <p>Es wurde über den Haushalt rege diskutiert. Speziell die Ausgaben für das Freilichtmuseum Mueß und den Zoo wurden kritisch hinterfragt.. Der OBR Großer Dreesch stellt einen Änderungsantrag zum Haushalt 2017/18 ein. Änderungsantrag für den Haushalt 2017/18 Der Ortsbeirat Großer Dreesch stellt als Ergebnis der Diskussion zum Haushalt 2017/18 der Landeshauptstadt Schwerin den Antrag: Die geplanten Investitionsausgaben in den „ Zoo- Schwerin“ und das „ Freilichtmuseum Schwerin Mueß“ werden pauschal um 50% reduziert. Die dadurch freiwerdenden Investitionsmittel können für andere freiwillige Leistungen, insbesondere für die Schaffung eines Stadtgeschichtsmuseum eingesetzt werden. Der Haushalt 2017/18 wurde einstimmig zur Kenntnis genommen. Der Änderungsantrag der OBR-Großer Dreesch wurde einstimmig beschlossen.</p>
6.	Krebsförden	
7.	Lankow	<p>Auszug aus Protokoll vom 15.11.2016:</p> <p>Dem ORB lag eine Auflistung des Investitionsprogramms des Entwurfs der Haushaltssatzung für die Jahre 2017/2018 und die in der Investitionsplanung nicht berücksichtigen Maßnahmen vor.</p>

		<p>VertreterInnen der Stadtverwaltung waren zur Beratung eingeladen worden aber eine Teilnahme erfolgte nicht.</p> <p>Zum Abschluss der intensiven Diskussion über die geplanten Investitionsmaßnahmen und die nicht berücksichtigten Investitionsmaßnahmen für den Stadtteil Lankow wird folgender einstimmig beschlossener Änderungsantrag gestellt:</p> <p>Die Investitionsmaßnahme „Wegesanie rung Hubertusring“ ist in den Doppelhaushalt 2017/2018 aufzunehmen.</p>
8.	Mueß	
9.	Mueßer Holz	<p>Auszug aus Protokoll vom 26.10.2016:</p> <p>Die Haushaltssatzung lag den Ortsbeiratsmitgliedern in Vorbereitung der Beratung in der Ortsbeiratssitzung bereits seit längerer Zeit vor.</p> <p>Der Ortsbeirat bemängelt, dass die Sanierung der Hamburger Allee bis zum Kreisverkehr nicht Planungsbestandteil geworden ist, obwohl der Beschluss des Ortsbeirates dazu bereits seit langem gefasst worden ist.</p> <p>Folgender Beschluss zur Haushaltsatzung wurde gefasst:</p> <p>Der Ortsbeirat Mueßer Holz nimmt die Beschlussvorlage 008332/2016 mit den Beschlussvorschlägen 1 – 6 nach Diskussion zur Kenntnis.</p> <p>Im Rahmen der Diskussion wurde, auch wenn es den OBR MH nicht unmittelbar betrifft, der Unmut darüber ausgesprochen, dass keine investiven Mittel für die Einrichtung/Errichtung eines Stadtgeschichtsmuseums geplant werden. Nach der intensiven Diskussion zu diesem Thema wurde nachfolgender Beschluss gefasst:</p> <p>„Der Ortsbeirat beschließt, dass der Oberbürgermeister beauftragt wird, zu prüfen, ob durch Veränderungen bei den Planungsansätzen im Investitionsplan investive Mittel zugunsten der Errichtung des Stadtgeschichtsmuseums bereit gestellt werden können. Speziell wird auf den Kostenansatz TH 01 lfd. Nr. 2 Depot des Volkskundemuseums in Höhe von 1,050 T € in 2017 hingewiesen. Die Machbarkeitsstudie zum VKM befindet sich noch in der politischen Diskussion. Die finanziellen Planungsansätze sind aber bereits Bestandteil der Investitionsplanung 2017/2018. Mit diesem Planungsansatz erklärt sich der Ortsbeirat nicht einverstanden.“</p> <p>Diese Beschlussfassung erfolgte einstimmig.</p>
10.	Neu Zippendorf	<p>Auszug aus Protokoll vom 16.11.2016:</p> <p>Die Haushaltssatzung der LH Schwerin für den Doppelhaushalt 2017/2018 wurde zur Kenntnis genommen, mit der Einschränkung, dass keine Vergleichswerte angegeben sind.</p> <p>Der OBR wünscht :</p> <p>Da Schwerin unbedingt ein Stadt-,Landesgeschichtsmuseum braucht, ist zu überprüfen, ob die Zuschüsse für den Zoo und das Volkskundemuseum nicht erheblich zu Gunsten eines zu</p>

		<i>schaffenden Stadtgeschichts-/Landesgeschichtsmuseums reduziert werden können.</i>
11.	Neumühle, Sacktannen	In der Sitzung am 15.11.2016 zur Kenntnis genommen.
12.	Schelfstadt, Werdervorstadt, Schelfwerder	
13.	Warnitz	Auszug aus Protokoll vom 12.10.2016: <i>Der Ortsbeirat Warnitz nimmt dieses zur Kenntnis, da neben dem geplanten Spielplatz keine weiteren finanziellen Investitionen aufgeführt sind.</i>
14.	Weststadt	Auszug aus Protokoll vom 17.11.2016: <i>Peter Voss stellt fest, dass für es sich um zu viel Lesestoff für Ehrenamtler handele. Susanne Herweg findet die Abbildung des Schulstandortes Weststadt im Haushalt richtig und wichtig, hätte aber auch gern das Ostufer des Lankower Sees aufgewertet. Der Ortsbeirat nimmt die Haushaltssatzung positiv zur Kenntnis.</i>
15.	Wickendorf, Medewege	In der Sitzung am 19.10.2016 zur Kenntnis genommen.
16.	Wüstmark, Göhrener Tannen	Auszug aus Protokoll vom 22.11.2016: <i>Haushaltsplanentwurf 2017/2018</i> <i>Frau Demmler hat sich eingehend mit dem Haushaltsentwurf 2017/2018 beschäftigt und die Dinge herausgearbeitet, die unseren Ortsteil betreffen. Zu folgenden Punkten bittet der OBR um Erklärung und ggf. Nachbesserung:</i> S. 368 des Haushaltsentwurfes „Aufwandsentschädigung Freiwillige Feuerwehr“ und „Unterstützung der Jugendfeuerwehren“ <i>Die hier genannten Zahlen erscheinen als viel zu niedrig. Es ist in den Augen des OBR und vieler Bürger ein Unding, dass die FFwen für jeden Einsatz nur 10 € erhalten, als gesamte Truppe, nicht jeder Einzelne im Einsatz befindlicher Feuerwehrmann. Selbst wir OBR-Mitglieder bekommen für jede Sitzung eine Aufwandsentschädigung von 15 € und wir setzen nicht unser Leben aufs Spiel und unterbrechen Nachtruhe oder private Unternehmungen, um zum Einsatz zu kommen. Das ist einfach nur schäbig.</i> <i>Auch der angesetzte Betrag für alle Jugendfeuerwehren ist nicht akzeptabel. Es ist hinlänglich bekannt, dass die FFW massive Nachwuchsprobleme haben, umso wichtiger ist eine ordentliche Unterstützung der Jugendfeuerwehren.</i> <i>Der OBR fordert ein Umdenken und eine angemessene Summe zur Unterstützung der einzelnen Feuerwehren und Jugendfeuerwehren.</i> S. 369 des Haushaltsentwurfes

		<p>„Rückbau wesentlicher Staudenflächen (z.B. Verkehrsinsel ODF, Berliner Platz, M.-Wiggers-Str., Bgm. Bade Platz), (sofern nicht mit Fördermitteln erstellt wie z.B. Schlosspromenade, Platz der Jugend, Verkehrsinseln), Verzicht auf Sommerblumenbepflanzung (Bahnhofsvorplatz, "Rote Blumentöpfe", Abbau der Blumentöpfe, Blumenwiesenansaat Brunnen Bahnhofsvorplatz), Gehölzpflege nur noch zur Herstellung der Verkehrssicherheit, notwendige grundhafte Verjüngungsschnitte erfolgen nicht mehr“</p> <p><i>Hier stellt sich die Frage, wenn wir nicht mal mehr Geld haben, um die vorhandenen Flächen zu unterhalten, um das Stadtbild attraktiv und ansehnlich zu halten, wieso wollen wir uns dann für eine erneute BUGA bewerben? Wenn Gehölzpflege nur noch zur Herstellung der Verkehrssicherheit erfolgen und notwendige Verjüngungsschnitte wegfallen, dann werden unsere Beete und Grünanlagen immer mehr verwahrlosen. Ist das im Sinne einer Stadt, die Touristen anlocken und beeindrucken will? Der OBR fordert, diesen Punkt dringend zu überdenken.</i></p>
17.	Zippendorf	<p>Auszug aus Protokoll vom 08.11.2016: <i>Die Vorlage und die relevanten Gelder für Zippendorf sind bereits in der letzten Sitzung vorgestellt worden.</i></p> <p>Der Ortsbeirat Zippendorf sieht sich auf Grund der Komplexität des Themas nicht in der Lage, eine abschließende Stellungnahme abzugeben.</p>